

Saale-Zeitung.

werden die Spaltenzeit über dem Mann mit 30 Pf., jeder aus Halle mit 20 Pf. berechnet und in der Geschäftsstelle, von untern Annahmestellen und allen Annahmestellen angenommen. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 Mk., bei postalischer Zustellung 2,75 Mk., durch die Post 3,25 Mk., auswärts Zustellungs-Belegungen werden von allen Größe Reichthümlichkeiten angenommen. ...

Staubdierziger Jahrgang.

Nr. 378.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 14. August

1907.

Fürst Ferdinand von Bulgarien.

Am 15. August feiert der Tag zum 20. Male wieder, an dem Prinz Ferdinand von Koburg in Tirnovo, der alten Ordnungsgemäß der bulgarischen Könige, den Eid auf die bulgarische Verfassung leistete. Sein Vorgänger Fürst Alexander von Battenberg hatte bekanntlich russischen Intrigen und inneren Verwirrungen weichen müssen. ...

bedroht war. Die Beziehungen des Fürsten zu Stamboul bilden eigentlich mit das dunkle Kapitel in seiner Regierungszeit. Als Stamboul unter türkischen Händen wurde, wurde wohl nicht ganz ohne Grund die Behauptung aufgestellt, daß dabei die Regierung selber zum mindesten rechtzeitig warnte. ...

Fürst Ferdinand hat seine Stellung im Lande befestigt, allein für die macedonische Frage hat auch er noch keinerlei Lösung gefunden. Sie bildet aber heute noch die Lebensfrage seines Landes und seiner Herrschaft. Die macedonischen Unruhen dauern weiter an und lassen erkennen, welche Verwirrungen fortgesetzt auf der Balkanhalbinsel herrschen; vom bulgarischen Landmenschen ist fortgesetzt die Rede und der Verdacht, daß auch hierbei die bulgarische Regierung gelegentlich die Fäden ziehe, wird immer wieder laut. ...

Welterung geradezu Vollmacht für die Fortsetzung einer Flottenverpflichtung größeren Umfangs ansetzt, ist ohne Beispiel in der Geschichte der Zentrumpartei. Die maßgebenden Kreise der Regierung werden sich hoffentlich durch diesen überhörsenden Willkommensbesuch des Zentrums nicht von ihrem wohlwollenden Programm, das einen organisch fortschreitenden Ausbau unserer Flotte durchaus gerechtfertigt, nicht abbringen lassen und sich angeichts dieses unerwarteten Anliegensvertrags des Zentrums daran ermahnen; ...

Das eine Deckung der Postkosten für seine Flottenpläne im Zusammenhang mit den sonstigen strengen Ausgaben des Reichs durch Erhöhung der Staatseinkünfte erfolgt, heißt Wm. Dr. Ebnth übrigens für annehmbar. ...

Säblich unterworfen.

Am hat sich auch der Wamberger Erbprinz v. A. über die „Säblich“ unterworfen. Er hat in seinem Antrittsakt den Schicksal des Reichs an das Zentrum angeschlossen, ...

Das bayerische Staatsministerium soll dem Verband deutscher Handlungsgehilfen auf eine Anfrage mitgeteilt haben, daß die Errichtung der Arbeitskammer nahe bevorsteht. ...

Gegen die Verunsicherung auf dem Lande.

Der preussische Eisenbahnminister ordnete an, daß das Arbeitspersonal der Eisenbahnen zur Verunsicherung auf dem Lande zu Verfügung gestellt werden soll, ...

Der Wähler Morosna.

Am 14. August wurde die erneute zweifelhafte Lösung Morosnas an der deutsch-österreichischen Südgrenze ist der deutsche Volkshäcker in London bei der britischen Regierung vorstellig geworden. ...

Deutsches Reich.

Der Gesundheitszustand des Großherzogs von Oldenburg ist, nach der „Post“, seit einiger Zeit wenig befriedigend; der Großherzog mußte in den letzten Tagen wiederholt das Bett hüten. ...

Der aus den früheren Spielerprozessen der bekannte Oldenburgische Fußballspieler Müstter ist vom Großherzog von Oldenburg aus besonderen Gründen zum Kommandieren entlassen und mit der Leitung der Militärstabteilung des großherzoglichen Hauses beauftragt worden. ...

Das Zentrum und die Flottenverpflichtung.

Das Zentrum und insbesondere seine parlamentarischen Führer scheinen sich freuzunglücklich zu fühlen, nachdem sie das maßgebende politische Einflüsse verlor. ...

erlaubt haben, sie sind die Gläubiger gewesen. Fürchtbar wüteten die Mäurer unter den Zurückgebliebenen. In einem Hause in der Mollab, dem Judenviertel, wurde eine zahlreiche Familie, einer nach dem anderen hingerichtet; nur zwei Angehörige überlebten am Leben. ...

Heuilleton.

Ein Gang durch das zerstörte Casablanca.

Von der Verwüstung Casablancas und dem furchtbaren Blutbad, das sowohl durch die Geschoße der Franzosen als durch die Bluttropfen der plündernden Araber angerichtet wurde, gibt der bekannte englische Korrespondent Charles C. Sands eine erschütternde Schilderung. ...

wurden sie von anderen Flüchtlingen gedrängt, stürzten und wurden von der Welle mit getrieben. In der ganzen Stadt im Hof umhergegangen, aber außerhalb der von den Schwachen, am Montag gelandeten Truppen besichtigten Teile fand ich kein einziges Haus, keinen Laden, weder bei Reich noch bei Arm, die Häuser noch die Zuden, weder bei Reich noch bei Arm, die Häuser noch die Zuden, weder bei Reich noch bei Arm, ...

Wotenga abermals nach Wington zurückbringen. Ihm werde ein Wohnsitz für von dortigen Gängen angekauft werden. Falls er sich weigere, würde er auf der Kapkolonie deportiert werden. Anlässlich von diesen Verhandlungen meldet Unterstaatssekretär V. Lindquist, dass er sich mit der Regierung von Westafrika in Verbindung gesetzt habe. Wotenga habe mit 30-60 Mann nach dem deutschen Östern nach Wotenga abgehen wollen. Er solle von Simon Stoper (Schiff) bei Wotenga eintrudeln. Die Seemannschaft und die Schutztruppe sind bis auf weiteres in Wotenga stationiert.

Eisenbahnbau in Südwestafrika.

Nach einer gestern aus Südwestafrika eingetroffenen telegraphischen Nachricht ist in diesen Tagen die etwa 30 km lange Zellulose- und Holzfabrik in Kuito im Distrikt Wotenga in Betrieb gekommen. Es ist dies die erste wirtlich reiche Fabrikation der Gegend; sie wird in Zukunft, da die Bevölkerung rasch wächst und die Jagdgebiete der miltärischen Schutztruppe, die nimmermehr auf weiterem in Kuito ihr Hauptvermögen einzurichten werden, mit Wasser zu versehen. Zunächst sind von der Südbahn jetzt rund 300 km im Betriebe, also bis Kertmannsdorf noch etwa 100 km zu bauen.

Politik.

Die amtliche Empfehlung eines ehemaligen Sozialdemokraten ist entschieden ohne Zweck für den Staat Bremen. Die offizielle Bericht lautet: „Der Reichstag hat die Beschlüsse des Reichstages über die Wahlprüfung eines Reichstagsmitgliedes für den Reichstag in Bremen, betitelt: „Der deutsche Reichstag“, mit dem Zweck, das Reichstagsmitglied in den Reichstagen von Amerika zu wählen, die zwischen dem Reich und der Union bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu festigen und dem Reich die Unterstützung zu leisten, die dem Reich durch die Unterstützung der Reichstagsmitglieder in den Reichstagen von Amerika zu leisten. Es wird empfohlen, dem Reichstagsmitglied von Seiten der Reichstagsmitglieder Unterstützung zu leisten.“ — Louis Bredel ist der ehemalige bekannte Sozialdemokrat, der auch eine Zeit als Vertreter eines sächsischen Wahlkreises dem Reichstag angehört.

Parlamentarisches.

Die die „Deutsche Tageszeitung“ meldet, dass sich zurzeit noch nicht übersehen, ob es gelingen wird, den Reichstag zu so frühzeitig festzustellen zu können, dass er dem Reichstag schon bei seinem Zusammentritt wird vorgelegt werden können. Sollte der Reichstag dem Reichstag dem Reichstag zustimmen, so wird es doch so im möglich sein, die in Aussicht genommene vordringliche Gesetzgebung in dem Reichstag zu beschließen, wenn die Reichstagsmitglieder in einem Reichstagstag angekündigt werden müssen. Auch die Gesetzgebung über die Neuregelung des Wohnungsgeldzuschusses ist mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden; müssen doch zuvor in allen drei Reichstagen ein Gesetz beschlossen werden, die Wohnungsgeldzuschüsse festzulegen und mit einander verbinden werden. Auch diese Vorlage wird kaum vor November erledigt werden können.

Parteiangelegenheiten.

Bei der Besprechung der Bevölkerung des Reichstag wurde die sozialdemokratischen Abgeordneten der Parteien kommen in Betrachtung. Es wurde festgestellt, dass die sozialdemokratischen Parteien unter dem Ministerium Gentz und dem Reichstag haben, und zwar weil dieses Ministerium der Sozialdemokratie in manchen Dingen entgegengekommen sei, dem jetzigen Ministerium würde das Sozialdemokratie nicht dem Reichstag vorgelegt werden und auch in Zukunft tun.

Polenfrage.

Eine Delegation der polnischen Vereine des Ruhrgebiets beschloß in Duisburg die Erklärung von vier polnischen Konsumvereinen mit vorläufig 4 Zweitzehnten zur Durchführung des Boykotts deutscher Waren und deutscher Geschäfte. Das Gründungskapital wurde von polnischen Vätern im Osten gesammelt.

Arbeiterbewegung.

Auf den Berliner Warten sind am Montag früh die Streikenden in Scharen erschienen, um wegen Arbeit nachzufragen. Die Arbeiter geben ihnen jedoch fast überall den Bescheid, daß sie keine Arbeit mehr zu bekommen haben. Die Streikenden erhalten, wenn sie eingekauft werden können. In den Straßen der Arbeiterstadt sind die Arbeiter zu sehen, die von den Arbeitern nicht mehr zu bekommen haben. In den Straßen der Arbeiterstadt sind die Arbeiter zu sehen, die von den Arbeitern nicht mehr zu bekommen haben. In den Straßen der Arbeiterstadt sind die Arbeiter zu sehen, die von den Arbeitern nicht mehr zu bekommen haben.

Die in Schmalzberg folgende zweite Konferenz der deutschen Arbeiter beschloß, an der Lohnforderungen, die im Vorjahre gestellt sind, festzusetzen. Weiter wurden als dringliche Forderungen aufgestellt: Die Einführung der Achtstundentage.

Granatfragen. Fernlich zu Dügeln hängen sich hier die Leiden und überall bedecken die weißen Wundflecken der Toten den blutgetränkten Boden. Allein an dieser Stelle werden mehr Menschen getötet, als im ganzen Stahlbinnen. Ueber Haufen von Waren, Zucker, Seide, Wolle und Gewändern ausgebreitet liegen hier die Toten mit verzerrten Gesichtern und verlassenen Augen. Nicht alle sind als Opfer der Schrapnellas an Marge geblieben; eine große Anzahl von ihnen wurde in der Panik totgetreten oder in der wilden Eregung niedergebregelt. Juden umfingeln geschäftig und schweigend die Städte und durchziehen die Leichen nach Wertgegenständen. Zwei englische Damen, die arabisch sprechen, haben auf Verlangen der französischen Behörden die Häuser der angesehenen maurischen Familien besucht, um sich nach der Sicherheit der Frauen zu erkundigen. Was sie erfahren haben, ist nicht näher bekannt geworden; aber die berühmten Maurischen Frauen tragen ihre Köpfe auf tüpfelten Hüften und stehen vorzüglich im Schutze. Die Damen kamen bleich und ätzend von ihrem Gang zurück, und wollten die erschrockenen Gesichtern, die sie hören mußten, nicht wiedersehen; die zerfetzten blutigen Ohren, die sie dort sahen, vor die Arbeiter, die Heiligste des Frauenzuges schändend, eingebrungen waren, um Schmutz und Verschand zu tauchen, gehören noch zu den mildesten. In der neuen Umwälzung sah ich selbst die Leiden von einer Anzahl junger, schöner maurischer Frauen überleben, die alle durch ein einziges Schrapnell fielen. Es ist nicht möglich, den Wert des zerstörten Eigentums abzuschätzen; zehn Millionen sind eine minimale Schätzung. Sollen alle die zerstörten Häuser wieder aufgerichtet werden, so mögen viele Jahre darübergehen, wenn Caballana überhaupt so wiederersteht. C. K.

Stundensoldat nach für chemische Fabriken, das Verbot der Sonntagarbeit in den Stahlwerken und die Verteilung von Dienstleistungen durch die Arbeiter selbst.

Berlin und Verammlungen.

Der Verein für Sozialpolitik tagt von Montag den 30. September bis Mittwoch den 2. Oktober in Magdeburg. Auf der Tagesordnung stehen: Die fernwärtige Vorbildung der volkswirtschaftlichen Beamten. (Vorb. Prof. Dr. Karl Hildebrandt und Landesministerialrat Dr. Hildebrandt.) Vertiefung und Verwirklichung der Statistik. (Vorb. Prof. Dr. Hildebrandt.)

Der Verband der mittleren Justizbeamten Deutschlands, der dieser Tage in Stettin seinen Verbandstag abhält, nahm einstimmig eine Resolution an, in der die Hoffnung ausgesprochen wird, daß die Gleichstellung der mittleren Justizbeamten mit den Verwaltungsbeamten bei der Neuordnung der Behörden im Jahre 1908 auf Grund des Verordnungsstellenbeschlusses erfolgen. Eine entsprechende Forderung wurde der Regierung übergeben, daß die Amtsverwaltung durch die Justizsekretäre besetzt werden sollen, da sich diese bisher durchgängig bewährt haben.

See und Flotte.

Kaiserliche Marine. Der gestrige Transport der von „Puffard“ und „Seeländer“ abgerufenen Besatzungen ist mit dem „Puffard“ abgegangen am 12. August in Lango einetroffen und am 13. August die Besatzung nach Hamburg verlegt. „Puffard“ ist am 12. August in Lango einetroffen und am 13. August in Lango einetroffen und am 13. August in Lango einetroffen. „Puffard“ ist am 12. August in Lango einetroffen und am 13. August in Lango einetroffen.

48. Genossenschaftstag in Leipzig.

Unter großer Beteiligung von Delegierten aus ganz Deutschland hat heute im großen Saal des Hotel „Garten“ der 48. Allgemeine Genossenschaftstag der auf Selbsthilfe beruhenden Gewerbe- und Wirtschaftsgenossenschaften zu hochwichtigen Beratungen begonnen. Der Vorsitz hat dem Landrat von Leipzig, Herrn Dr. Frick, übernommen. Die Verhandlungen sind durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Frick, geleitet. Die Verhandlungen sind durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Frick, geleitet. Die Verhandlungen sind durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Frick, geleitet.

Schäftsbericht.

Für das verflossene Jahr. Der Allgemeine deutsche Genossenschaftstag befindet sich nach wie vor in oppositioneller Stellung zu der staatlichen Förderung der Genossenschaftswesen. Der Verband ist in diese Stellung hineingetrieben worden, da die Maßnahmen der Regierung ihm den Boden zuziehen. Die staatliche Förderung habe das Genossenschaftswesen in hohem Maße gefördert. Die Maßnahmen der Regierung haben das Genossenschaftswesen in hohem Maße gefördert. Die Maßnahmen der Regierung haben das Genossenschaftswesen in hohem Maße gefördert.

Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern.

Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern.

Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern.

Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern.

genossenschaftlichen Instanzen. Mehrere sind mit einer Selbstverwaltung, in der er sich selbstbestimmt, oder gegen die Selbstverwaltung der Instanzen, die die Konventionen der Konventionen nicht gezogen werden. Das Genossenschaftswesen ist allenorts zu finden. In den deutsch-norddeutschen Verbänden ist jedoch ein Teil dessen, was die repräsentative Tätigkeit nicht hinlänglich zu fördern vermag, in der von diesen bestehenden Differenzen erheben sich die Schwierigkeiten über eine Fortsetzung der Verhandlungen. Man sieht aber vor weiteren Schwierigkeiten des Staates. Das Genossenschaftswesen lebt, wie Schmalz mit Recht sagt, um so wichtiger ist die geliebte Aufgabe. (Schmalz, Bericht.)

An der Debatte betonte der Vorsitzende der Zentralgenossenschaftstag die Wichtigkeit der Konventionen der Konventionen der Konventionen. Die Entwicklung des Genossenschaftswesens betrifft, das die Genossenschaften nur auf der Grundlage der freien Selbsthilfe zu betreiben können. Die praktische Bedeutung der Konventionen ist in der Zukunft zu betonen. Die praktische Bedeutung der Konventionen ist in der Zukunft zu betonen. Die praktische Bedeutung der Konventionen ist in der Zukunft zu betonen.

Der Vorsitzende betonte die Wichtigkeit der Konventionen der Konventionen der Konventionen. Die praktische Bedeutung der Konventionen ist in der Zukunft zu betonen. Die praktische Bedeutung der Konventionen ist in der Zukunft zu betonen. Die praktische Bedeutung der Konventionen ist in der Zukunft zu betonen.

Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern.

Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern.

Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern.

Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern.

Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern.

Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern. Die Aufgaben der Genossenschaften sind in der Zukunft zu erweitern.

Billiger Sonderzug nach Berlin

freiem Eintritt in die Armee-, Marine- u. Kolonial-Ausstellung

Freitag den 16. August und Sonntag den 18. August

Als beste Reiselektüre wird „Kürschners Bücherschatz“ empfohlen.

ab Halle vorm. 7 Uhr 18 Min. — an Berlin 10²⁹ — ab Berlin abends 9²⁰

Hin- und Rückfahrt III. Kl. Mk. 6.90, II. Kl. Mk. 9.50

einschliesslich Ausstellungslos (Hauptgew. 60000 Mk.) u.

- 4 grosse und 50 kleine Ausstellungsstellen • Tropenbahn
- Kolonial-Dioramen • Hochinteressante Kolonial-Halle • Schiffsmodelle des Reichs-Marine-Amtes • Leuchfontäne
- Amüsanten Vergnügungspark.

Billige, gute Verpflegung.

Königsberger Geldlotterie.

Genehmigt für den Bereich der ganzen Monarchie.
Ziehung 20. bis 22. August 1907.
Es kommen folgende Gewinne zur Entziehung, welche ohne jeden Abzug ausbezahlt werden:
1 Hauptgewinn Mk. 75.000, 1 Gewinn Mk. 20.000,
1 Gewinn Mk. 10.000, 1 Gewinn Mk. 5000, 5 Gewinne a Mk. 2000, 10 Gewinne a Mk. 1000 etc. im ganzen 9569 Geldgewinne.

Die Ziehung findet in Königsberg unter notarieller Leitung statt.
Preis eines Loses Mk. 3. — Die Lose und Ziehungsliste werden 30 Wfa. berechnet.
Ich verleihe diese Lose gegen Einzahlung des Betrages mittels Postanweisung oder auf Bank für gegen Rücknahme. Falls die Auszahlung der Rücknahme gewünscht wird, genügt die Befreiung mittels einer Postkarte. Der nähere Ziehung wegen bitte möglichst bald zu befehlen.
Carl Kant, Lotterieleitender, Dambura 36.

Zöpfe. Zöpfe.

Billige Zöpfe in allen Farben zu Mk. 3.—, 3.50, 4.50, 5.75, Zöpfe ohne Schmir zu Mk. 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 6.50, 7.50, 9.— usw. in jeder Preisstufe.

Graue Zöpfe zu Mk. 4.—, 5.50, 6.—, 7.—, 9.— usw. in jeder Preisstufe und jeder erdenklichen grauen Farbe bis zum Weiss.

Haarunterlagen mit Deckhaar schon von Mk. 2.50 an.
Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.
Von auswärts genügt die Einsendung einer Haarprobe.
Mein reichhaltiges Lager erleichtert die Auswahl bedeutend.

Fritz Mischke, An der Universität 1 (Ecke Schulstr.), Spezial-Damen-Frisier-Salon (separater Eingang).

Gelegenheitskauf.

Boxcalf-Herrenstiefeln 6.75
Chevreau-Damenstiefeln 6.75
Boxcalf-Mädchenstiefeln 27/30 4.25, 31/35 4.75
br. Ziegenleder 3.25, 3.75.

Wegen vorgerückter Saison ein grosser Posten

Sandalen	42/46	30/42	31/35	27/30
Turnschuhe	4 25	5 75	3 25	2 90
Fussballstiefeln	2 50	2 40	2 00	1 75
Tennisschuhe	8 50	7 75		
Tennisschuhe	4 00	3 50		

Alle anderen Arten zu bekannt billigen Preisen.

Schuhwarenhaus F. Kloppe Nachf. 30b. H. Wiebach, St. Ulrichstr. 12.

Tiefbohrungen

für alle Zwecke.

Moderne Brunnenanlagen

sowie

Tieferbohren alter Brunnen

auch unter Wassergarantie

führen preis- und sachgemäss aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anh.

Fernsprech-Anschluss No. 115.

Feinste Referenzen stehen zu Gebote.

Täglich frische Fluss- u. Seefische

empfehlen

Ferraut 1339. Steinkampf & Weise.

Inhaber: Albert André.

Lebende Karpfen

in allen Grössen empfehlen und versenden prompt

Ferraut 1339. Steinkampf & Weise.

Inhaber: Albert André.

Sonntags den 17. d. Mtz., habe wieder eine sehr große Anzahl belgischer sowie dänischer Arbeitssperde. Wilhelm Stock, Sangerhausen. Fernspr. 46.



Optische Waren preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a' Otto Unbekannt.

Musik-Unterricht

für Klavier, Violine, Cello wird Kindern schon vom 7. Lebensjahre ab erteilt in der Grundschrift von Bruno Heydrichs Konservatorium, Poststrasse 21. Näheres durch das Sekretariat.

Answärtige Theater.

Donnerstag den 15. August 1907. Verwalt. Neues Theater: Marzette (Oper). — Neues Theater: Kapuzin. freich. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Daben Sie nichts an verzeihen!

Apollo-Theater

Direction: Gustav Poller. Gastsp. d. Metropol-Theater. Dir.: Max Samst. Abends mit

Ungeheurer Erfolg: „Eine Hochzeitsnacht.“

Schwank in 3 Akte. u. d. Engl. von H. Döpp. Deutsch v. H. Roth

Zoo. Garten

Freitag den 16. August. Ein bayrischer Abend.

Von nachm. 4 1/2 Uhr ab Grosses Extra-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters.

(Leitung: Herr Kapellmeister Günther Coblenz.) Eine Oberländer Kapelle. Bayrische Küche. Gr. Brillant-Feuerwerk. Confetti-Werfen.

Einladung

zum Beitritt in den Organisierten Verein der erwerbenden Frauen und Mädchen Deutschlands. Gegenläufige Bewegung in jeder Beziehung. Monatlicher Beitrag 10 Wfa. Ein- und Auszahlung 20 Wfa.

Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Versammlung Weidenplan 20. Beirung gewerblich. Frauen. Nach 9 Uhr Unterhaltung. Jeden Mittwoch Aufnahme neuer Mitglieder.

Abendbergischer Sterngraphen-Verein. Donnerstag 8 Uhr abends Sitzung im „Gold. Schiffschiff“. Gr. Ulrichstr.

Einladung

zum Beitritt in den Organisierten Verein der erwerbenden Frauen und Mädchen Deutschlands. Gegenläufige Bewegung in jeder Beziehung. Monatlicher Beitrag 10 Wfa. Ein- und Auszahlung 20 Wfa.

Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Versammlung Weidenplan 20. Beirung gewerblich. Frauen. Nach 9 Uhr Unterhaltung. Jeden Mittwoch Aufnahme neuer Mitglieder.

Abendbergischer Sterngraphen-Verein. Donnerstag 8 Uhr abends Sitzung im „Gold. Schiffschiff“. Gr. Ulrichstr.

Einladung

zum Beitritt in den Organisierten Verein der erwerbenden Frauen und Mädchen Deutschlands. Gegenläufige Bewegung in jeder Beziehung. Monatlicher Beitrag 10 Wfa. Ein- und Auszahlung 20 Wfa.

Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Versammlung Weidenplan 20. Beirung gewerblich. Frauen. Nach 9 Uhr Unterhaltung. Jeden Mittwoch Aufnahme neuer Mitglieder.

Abendbergischer Sterngraphen-Verein. Donnerstag 8 Uhr abends Sitzung im „Gold. Schiffschiff“. Gr. Ulrichstr.

Königliche Tierärztliche Hochschule in Hannover.

Das Wintersemester 1907/8 beginnt am 15. Oktober. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage unter Aufbenennung des Programms Die Direktion.



Ziegler Schule Lauban

Beginn des 14. Schuljahres am 8. Oktober 1907. Anmeldungen bald erbeten. Auskünfte kostenlos.

Wintergarten.

Heute abend von 8 Uhr an Grosses Extra-Konzert (Milliärdmüll). Bei unangenehmer Witterung im großen Saal Streichmusik. Woreen Donnerstag den 15. Aug. abends 8 Uhr

Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt von der Walletheater-Kapelle unter persönl. Leitung des Herrn Musikdirektor Martin Stein. Die Witterung bei Leipzig. Zugemeldet von Richard Eisenberg. Großes Prachtfeuerwerk und Illumination. Paul Zschege.

Paradies. volkstümliches Konzert

des Konzert-Orchesters Paul Zschege und des Konzertführers Herrn Aug. Schöner.

Peissnitz-Restaurant.

Jeden Donnerstag. Nachmittag- und Abend-Konzert des Halleschen Solo-Quintetts. Hermann Schröter.

See- u. Solbad Swinemünde

Ostseebad I. Ranges. Solbäder im ganzen Jahre. Damen-, Herren-, Familienbad. Waldreiche Umgebung. städtische und ländliche Vorzüge. — Zentral-Verkehr. 1906/1919. — Besseres Aussehen durch die Bundesdirektion. — und dem Verkehrs-Bureau Otto Westphal, Halle a. S., Marktplatz 13 (Marktschloss).

Sommerfrische Tautenburg

Im schönen Thüring. Land. Herri gross Lage inmitten prächtig. Wälder, Ruhe, landl. Einf. Prosp. gratis durch Bürgern. Kächler.

Bad Sachsa Erholungsheim „Waldhaus“

für Herz-, Nervenkrankte und Blutarne. Bes.: Dr. Lohrenz.

28 000 Exemplare verkauft!

Sehen 29.—30. Tausend erschienen.

Der Umgang in und mit der Gesellschaft.

Von Emil Rocco.

9. durchgesehene und verbesserte Auflage. Ottav. elegant ausgestattet. Preis gebunden 4 Mk.

Die Vorkenntnisse des Buches enthält nachfolgende Übersicht über die Form der Darstellung ist von der Vorkenntnisse anerkannt worden

Vorwort. Was der Familie: Geburt und Tausch — Die Konfirmation. — Die Verlobung. — Der Heiratsvertrag. — Die Ehe. — Die Scheidung. — Die Unterhaltungs- und Verlobungs-Verträge. — Die Unterhaltungs- und Verlobungs-Verträge. — Die Unterhaltungs- und Verlobungs-Verträge.

Ein vornehmes Handbuch des guten Tons! ... Doch erhaben über sämtliche ähnlichen Bücher steht Rocco's Umgang. ... Was ihn in demselben eine reiche Erfahrung und einen klaren, physikalisch gebildeten Blick für alles Unpassende und Unhöfliche im gesellschaftlichen Verkehr. Nicht nur längere Zeit und Erfahrungen, auch ältere Personen werden das munter, zum Teil humoristisch gezeichnete Buch mit Vergnügen lesen.

Halle a. S. Otto Hendel, Verlagsbuchhandlung.